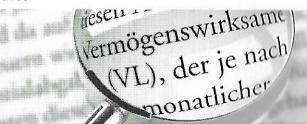
Postvertriebsstück G 20096 – Entgelt bezahlt Deutsche Post AG Abs.: Strack + Storch, Gladbacher Straße 15, 40219 Düsseldorf

Generalagentur *Toni Feldhoff* Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf

Tel.: 0211 394699, Fax: 0211 394453, Mobiltel.: 0171 9907783

toni.feldhoff@zuerich.de



Clever gerechnet – doppelt gespart.

Investieren Sie statt in Vermögenswirksame Leistungen (VL) in eine betriebliche Altersversorgung. So sparen Sie Steuern und Sozialabgaben. Und die Sparsumme lässt sich bei gleichem Nettogehalt oft mehr als verdoppeln! Sprechen Sie mit uns.

Exklusiver
Versicherungspartner der Deutsche Bank

Deutscher Herold

Ein Unternehmen der A ZURICH Gruppe

G 20096



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DER BILKER HEIMATFREUNDE

Sie erreichen uns im Internet: www.bilkerheimatfreunde.de

HEFT 5 · MAI 2004

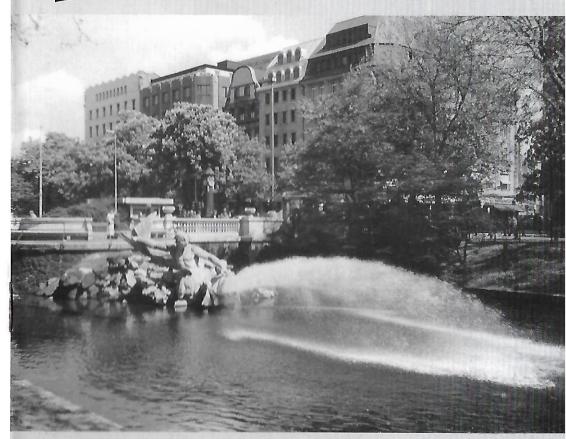


Foto: Rolf Hackenberg

Der Tritonenbrunnen an der Königsallee sprudelt in diesem Sommer endlich wieder wie alle anderen Brunnen in der Stadt

Nicht lange suchen – BBF-Reisen buchen



- Seit über 30 Jahren im Herzen Bilks -

BBF-Reisen

H. Wiatrowski & Söhne GbR

Neusser Straße 133 (an der Bilker Kirche) 40219 Düsseldorf Telefon 02 11/9 17 94 40 · Telefax 02 11/9 17 94 42 E-Mail: bbfreisen@t-online.de

Alle großen Reiseveranstalter vertreten



HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

50. Jahrgang · Heft 5 Mai 2004

Vereinslokal "Zur Martinsklause" Benzenbergstr. 1 / Ecke Bilker Allee

Unsere Monatsveranstaltung:

Montag, 24. Mai 2004, um 20 Uhr

Der Verleger Alexander J.F. Ziegler referiert über das Thema Medien für Vereine und Verbände

Wie können Vereine die Presse für sich nutzbar machen? Tipps, Tricks, Ansprechpartner bei den verschiedenen Medien. Was kann, sollte und was sollte nie an die Medien gelangen?

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

Vorschau:

12. Juni 2004, Sondertermin, Führung durch Gerresheim

28. Juni 2004, Gabriele Berndt, Bürgerservice Schiedsamt

26. Juli 2004, Heike Spieß, Goethe-Museum



PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEIMATVEREINS

BILKER HEIMATFREUNDE E.V. am 29. März 2004

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung wurde termingerecht in der März-Ausgabe der Zeitschrift des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e. V. "Die Bilker Sternwarte" im Original veröffentlicht.

TOP 1

Der Präsident, Herr Erich Pliszka, eröffnete die diesjährige Jahreshauptversammlung und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Besonders begrüßte er die Ratsherren Raimund Klingner und Rolf-Jürgen Bräer, den Vorsitzenden der BV 3 Herrn Lothar Endreiat und ferner von der BV 3 Herrn Ralf Klein, den Vorsitzenden der Bilker Martinsfreunde Herrn Klaus Dieter Möhle, vom Freundeskreis Düsseldorfer Buch den Vorsitzenden Herrn Siegfried Jahnke und den Geschäftsführer Herrn Egon Winkels, vom Vorstand des Heimatvereins Volmerswerth Herrn Theo Hilger, unseren Ehrenpräsidenten Johannes Schiffer, ferner die Sitzgemeinschaften der Weckmänner, der Martinsfreunde und die neue Sitzgemeinschaft Portobello, deren neues Symbol, ein Marmor-Portobellohaus, er vorstellte.

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wurde festgestellt. Gegen die veröffentlichte und festgelegte Tagesordnung wurden aus der Versammlung keine Einwände erhoben, so dass nach der Tagesordnung verfahren werden konnte.

Anschließend verlas der Präsident die Namen der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder. Die Versammlung erhob sich zu einem stillen Gedenken von ihren Plätzen.

TOP 2

Der Geschäftsführer, Herr Toni Feldhoff, trug den Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2003 vor. Aus der Versammlung wurden keine Einwände gegen den Bericht erhoben.

TOP 3

Der Präsident, Herr Pliszka, nahm die Ehrung der langjährigen Mitglieder vor, die auf eine 50, 25 bzw. 12-jährige Mitgliedschaft in unserem Heimatverein zurückblicken konnten. Von den 18 zu ehrenden Mitgliedern waren 9 erschienen.

Im vergangenen Jahr sind 38 neue Mitglieder unserem Verein beigetreten, von denen der Präsident 15 an diesem Abend begrüßen und ihnen die Vereinsnadel überreichen konnte.



Gaststätte

Zur Martinsklause

Inh. Peter Hofmann

Saal bis 200 Personen · Bundeskegelbahn Buffetservice außer Haus bis 100 Personen

Benzenbergstraße 1 · 40219 Düsseldorf Tel. + Fax 02 11 / 39 14 36 Handy 0177 / 3 91 43 60

TOP 4

Der Schatzmeister, Herr Schmitz, trug den Kassenbericht für das Geschäftsjahr	2003 vor.
Zum Kassenbestand per 1. 1. 2003 von \ldots	8.373,77
kamen Einnahmen 2003 von $\!$	16.277,73
dagegen standen Ausgaben 2003 von €	13.239,86
so das per 31.12.2003 ein Kassenbestand von	11.355,25
ausgewiesen werden konnte.	

TOP 5

Der Kassenprüfer, Herr Möhle, verlas den von Herrn Helm und ihm verfassten Kassenprüfungsbericht. Hierin wurde den Schatzmeistern einwandfreie und vorbildliche Kassenführung attestiert. Die Kassenprüfer empfahlen der Versammlung die Entlastung der Schatzmeister und des übrigen Vorstandes.

TOP 6

Die Entlastung der Schatzmeister und des Vorstandes durch die Jahreshauptversammlung erfolgte einstimmig mit einer Enthaltung.

TOP 7

Bevor die diesjährigen Vorstandswahlen erfolgen konnten, verabschiedete der Präsident den bisherigen Archivar, Herrn Klaus Michaelis, der nicht wieder kandidieren wollte, aus seinem Vorstandsamt. Er dankte Herrn Michaelis für seine engagierte Vorstandsarbeit als Archivar und die in 27 Jahren für das Archiv geleistete Arbeit. Auf Be-

schluss des Vorstandes wurde Herr Michaelis für seine erworbenen Verdienste zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt. Dankenswerterweise erklärte sich Herr Michaelis bereit auch weiterhin im Archiv mitzuarbeiten. Sein in langen Jahren erworbenes Wissen ist für das Archiv unverzichtbar.

Zu den diesjährigen Vorstandswahlen standen folgende Ämter zur Wahl:

- das Amt des Archivars
- das Amt des Protokollführers
- das Amt des Kurators Pate der Freude

Seitens des Vorstandes wurden der Versammlung folgende Vorschläge unterbreitet:

- für das Amt des Archivars Herr Horst Esser
- für das Amt des Protokollführers Herr Andre Remy (im Falle der Wahl des bisherigen Amtsinhabers zum Archivar)
- für das Amt des Kurators Pate der Freude Herr Hubert Schmitz (Wiederwahl)

Zu den zur Wahl stehenden Ämtern wurden aus der Jahreshauptversammlung keine weiteren Vorschläge gemacht. Die an-



schließende Wahl konnte per Handzeichen erfolgen. Die Wahl der vorgeschlagenen Kandidaten erfolgte einstimmig mit je einer Stimmenthaltung. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

TOP 8

Da der bisherige Kassenprüfer Herr Helm nach zwei Jahren ausschied, wurde aus der Versammlung Herr Klaus Dieter Möhle zum 1. Kassenprüfer und Herr Theo Hilger zum 2. Kassenprüfer vorgeschlagen. Als Ersatzkassenprüfer wurden Herr Dieter Brüggemann und Herr Ralf Stracke vorgeschlagen. Alle vier Kandidaten wurden einstimmig mit vier Enthaltungen von der Versammlung gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

TOP 9

Unter Punkt Verschiedenes bat Herr Willi Heinen ums Wort. Er wies auf die Wichtigkeit der Annoncenschaltung für unsere Bilker Sternwarte hin, da diese dadurch finanziert wird. Er bat die Anwesenden, ihm interessierte Firmen zu benennen, damit er diese ansprechen kann.

Herr Pliszka bat die anwesenden Mitglieder um Mitarbeit bei der Bilker Sternwarte durch Anregungen und schriftliche Beiträge.

Herr Esser wies nochmals auf unser Archiv hin und auf den schon mehrfach in der Bilker Sternwarte veröffentlichten Aufruf, dem Archiv Unterlagen, Bilder etc., die Geschichte Bilks und Düsseldorfs betreffend, zur Verfügung zu stellen, um unsere Sammlung weiter zu ergänzen.

Da aus der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen gewünscht wurden, schloss der Präsident die Jahreshauptversammlung um 21.35 Uhr und bedankte sich bei den Mitgliedern für die rege Teilnahme.

Düsseldorf, den 1. April 2004

Horst Esser, Protokollführer

Wissen Sie eigentlich, was Ihr Schutzengel gerade macht?

Wenn Ihr Schutzengel mal nicht aufpasst, fangen wir Sie auf.

www.provinzial.com

Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Provinzial-Geschäftsstelle und in allen Sparkassen.

Immer da.

Immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der

Sparkassen

Verstärkung für die Bilker Heimatfreunde

Die neue Sitzgemeinschaft: "Portobello"

von Ralf Stracke

Vor der zweiten Jahreshauptversammlung der Portobello-Wohneigentümer im Oktober 2003 fand sich mit den Herren Brügemann, Rupp, Apitz, Steinrück und Stracke eine kleine Gruppe zusammen, die in der neuen Heimat auch zu ihren Mitbürgern in Unterbilk Kontakt suchen und pflegen wollte. Ein erster Schritt dorthin war, den Heimatverein der Bilker Heimatfreunde aufzusuchen. In ihrem Präsidenten. Herrn Pliszka, fand die Gruppe einen aufgeschlossenen und aktiven Gesprächspartner. Daraufhin entschlossen sich Herr Rupp und Herr Stracke (als gebürtiger Bilker Junge) dem Heimatverein beizutreten. Zuvor waren die Herren Apitz und Brügemann Gäste bei 2 Versammlungen der Heimatfreunde gewesen. Sie wurden ebenfalls Mitglieder. Dabei kam letztendlich die Idee auf. weitere Damen und Herren der Portobello-Wohnanlage für den Bilker Heimatverein zu werben. Die gemeinsamen Aktivitäten dieser Herren ergaben schließlich ca. 30 Neuanmeldungen.

In den nun folgenden Veranstaltungen der Heimatfreunde waren die Portobello-Mitglieder jeweils mit ca. 20 Personen vertreten. Daraufhin empfahl uns der Präsident Herr Pliszka, doch eventuell eine eigene Sitzgemeinschaft, ähnlich den langjährigen aktiven Sitzgemeinschafen der "Martinsfreunde" und "Weckmänner", zu gründen. Herr Stracke nahm Kontakt mit dem Baas der Weckmänner auf, der die Idee befürwortete und wertvolle Anregungen gab.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Heimatvereins am 29. März 2004 erhielten alle Neumitglieder ihren Mitgliedsausweis, eine Anstecknadel und das Jubiläumsbuch zum 50-jährigen Bestehen des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde e.V. Zur Überraschung der Neumitglieder präsentierte Herr Pliszka das neue im wahrsten Sinne des Wortes gewichtiges Tischmodell. Es stellt die Wohnanlage Portobello nebst Kindergarten dar. Es wurde von Herrn Stracke gestiftet und von Steinbildhauermeister Frank Müller geschaffen.

Die Herren Brügemann und Stracke akzeptierten die Wahlen zu Ersatzkassenprüfern, um auch damit zu zeigen, dass sie aktiv
am Vereinsleben teilnehmen wollen. Am
Schluss der offiziellen Versammlung saßen
die Neumitglieder noch lange zusammenm,
um sich auch untereinander näher kennen
zu lernen. Wieder ging nach der Versammlung in der Martinsklause ein erfüllter
Abend in aufgelockerter Diskussion zu Ende.

Bäckerei – Konditorei Stefan Heinrichs

Die kleine Bäckerei mit der großen Leistung. Frische, die man täglich schmeckt – nach alter Tradition. Torten und Backwaren zu allen Gelegenheiten.

Friedenstraße 56 · 40219 Düsseldorf · Telefon 02 11 / 30 68 15

Neubürger auf den Spuren des alten Bilk

Von Robert Rupp

Am 04. 04. 04 traf sich die neu gegründete Sitzgemeinschaft Portobello des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde, um sich von Herrn Jaeger – einem pensionierten, aber nichtsdestoweniger passionierten Geographie- und Französischlehrer des Geschwister-Scholl-Gymnasiums (vormals Oberrealschule am Fürstenwall) – in ihre neue Heimat einführen zu lassen.

Auf seine ihm eigene, unübertreffliche Art, große Geschichts- und Geogrophie-Kenntnisse mit Dramatik im Vortrag zu würzen und hier und da ganz persönliche "Dönekes" einfließen zu lassen, "entsetzte" Herr Jaeger seine Begleiter zuerst einmal mit dem Hinweis, dass der "Schöne Hafen" (= "Portobello") nichts anderes okkupiert als das Gelände einer ehemaligen Irrenanstalt. Doch ehe sich Schatten düsteren Grübelns über die Versammelten senken konnten, brach die Sonne an diesem Apriltag durch und Kurfürst Ian Wellem und die Planungen zur Neustadt (äußere Extension = Erweiterung) mit Schloss, Adelssitzen und barocken Bastionen, Ravelins, Glacis und Gräben als Verteidigungsanlagen beherrschten von nun an das Thema.

Folgen wir noch einmal einigen Gedanken:

In den alten Kernen unserer im Mittelalter mit Stadtrechten aufgewerteten Siedlungen (wir erinnern uns: Stadterhebung Düsseldorfs: 1288), stellt das Wegenetz ein ungeregeltes Spiel von engen Gassen und kleinen Sträßchen dar, mal geschwungen, mal gerade verlaufend, jedoch immer endend an einer Stadtmauer, die die Bewohner für Fälle feindlicher Auseinandersetzungen zum eigenen Schutz, aber auch zum Erhalt der Territorialansprüche ihrer Herrscher als "Gegengeschenk" für das verliehene Stadt- und Marktrecht zu errichten und zu bezahlen hatten. Die Stadtbewohner waren damit Bürger, d.h. Menschen, die eng aneinander geschmiegt hinter der Mauer einer neuen, großen "Burg" arbeiteten und wohnten.

Bei den barocken Stadterweiterungen des 16. und 17. Jahrhunderts und den vielen Neugründungen in dieser Zeit wird das Siedlungsbild iedoch zumeist geplant, genau durchdacht, von Ingenieuren (den "Genies") kunstvoll entworfen (als Beispiel diene Karlsruhe mit dem Schloss als Sitz des Herrschers im Mittelpunkt (= Sinnbild der Sonne als Licht und Leben spendend) und ihren auf das Schloss ausgerichteten Straßenzügen als Sonnenstrahlen für die Wohnstätten der Untergebenen. Bollwerke, Schanzen, Gräben etc. machten viele dieser neuen Herrscherstützpunkte für Feinde uneinnehmbar, weil die Festungswerke mit ihren Vorsprüngen und schräg verlaufenden, hoch aufragenden Wänden jeden Versuch eines ungesehenen Anschleichens tödlich im Kugelhagel enden ließen. (Die Bastion Marie Amalia am Spee'schen Palais und die "gehobene Bastion" am Alten Hafen können dies veranschaulichen.)

Düsseldorf erlebt solche gewollten Stadterweiterungen in der Frühzeit der Moderne mit den Planungen zur "Extension" der Neustadt (ab 1688) unter Johann Wilhelm von Pfalz-Neuburg, Herzog von Jülich und Berg und baldigem Kurfürst von der Pfalz (Johann Wilhelm II = Jan Wellem), dem Bau der Karlstadt ca. 100 Jahre später (1787). und dann auch mit der Friedrichstadt (1854) kurz vor dem Wandel Düsseldorfs zur Industriestadt. Straßenzüge werden nun ganz im Gegensatz zu den winkligen, oft noch mit Fachwerkhäusern gesäumten Altstadtgassen großzügig schachbrettartig angelegt, sie stoßen rechtwinklig aufeinander, mit ihren ausgerichteten Fluchten aus Steinhäusern sind sie übersichtlich gestaltet. Mit Adelspalästen, später Verwaltungs- und Regierungsbauten besetzt, sind sie nobel anzusehen und gut geeignet für jede Form von "Zurschaustellung von Geblüt, Macht und Geld". In unserem Unterbilk begegnen sich 2 solcher schachbrettartigen Stadterweiterungen: die eine nach Süden ausgerichtet (Karlstadt/Friedrichstadt), die andere nach Südwesten (Neustadt) in Verlängerung der Straßenfluchtlinie der Citadellstraße, Dort, wo sich in Unterbilk die Straßen dieser unterschiedlichen Erweiterungen begegnen, sorgen dreieckige Plätze wie Scharniere für die Vermittlung. In unserer Nachbarschaft tut dies z.B. der Leo-Statz-Platz an der Begegnung von Fürstenwall / Kronprinzenstraße.

Als 1291 (andere Quelle sagt 1295) das biblische Nazareth, in dem Jesus seine Kindheit verlebte, in kriegerische Auseinandersätzungen geriet, sollen nach einer Legende Engel das dort noch erhaltene Haus der Jungfrau Marie erst nach Dalmatien und später in die Nähe von Rom auf das Grundstück einer Witwe Lauretta getragen haben. Dieses Nazarethanische Haus in Loreto wurde das Vorbild für viele Gnadenkapellen in der Christenwelt, die sich oft zu viel besuchten, Umsatz und damit auch Geld bringenden Wallfahrtsstätten entwickelten. Unsere heute nicht mehr erhaltene Lorettokapelle auf dem Steinacker in Bilk (im Umfeld von Neu-St. Martin) geht zurück auf ein 1641 errichtetes Gnadenbild Mariens, das dann 1685/6 von Kurprinz Iohann Wilhelm und seiner Gemahlin Marie Anne Josephe einen Kapellenüberbau nach dem Vorbild des Loreto-Hauses erhielt (vgl. Lorettostraße).

Der Fürstenwall, einst ausgedacht als Tangente für eine prächtige Schlossanlage Jan Wellems an der Neußer Straße in der Neustadt, grenzt nun an das Gelände des Polizeipräsidiums, auf dem vormals eine "Cavallerie Caserne" mit Stallungen und Schießübungsfeld gelegen hatte. (vgl. Kavalleriestraße)

Über diesen Fürstenwall führte uns der Gang – nach weiteren Stationen, über die wir in loser Form in Fortsetzungen berichten wollen, – zurück zum Ausgangspunkt unserer Erkundung. Waren wir vor Stunden noch bedrückt und in Furcht vor Spätfolgen unerklärbaren Siechtums von unserem Wohnplatz aufgebrochen, so kehrten wir nun mit reichem Wissen innerlich ausgeglichen, dorthin zurück. Hatte das Studium des umfangreichen Kartenmatehals von Herrn Jaeger uns doch "sehend" gemacht:

Nicht "Portobello", sondern das "Stadttor" mit seiner Regierungsmannschaft steht auf dem Gelände der ehemaligen "Departemental Irren Anstalt" und schaut irritiert auf den nahe gelegenen alten "Schießplatz", auf dem heute die Mitglieder des Landtags in scharfen Wortgefechten Übungen abhalten!

Literatur: H. Krauss / E. Uthermann, Was Bilder erzählen, München 1987

E. Spohr, Düsseldorf, Stadt und Festung, Düsseldorf 1979 II. Weidenhaupt, Hrg., Düsseldorf Geschichte von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert, 4 Bände, Düsseldorf

KARL WEISHEIM & SOHN

AUTO-REPARATUREN ALLER ART · INSPEKTIONEN



- Beseitigung von Unfallschäden
- TÜV + AU im Hause
- Bremsenprüfstand
- Einbau von Autoglasscheiben, Anlasser, Lichtmaschinen, Batterien, Radio

40217 DÜSSELDORF · Kronenstraße 57 Telefon + Fax (0211) 315151 · Privat: Neuss (02131) 464982 Mobil: (0173) 7110623

Ehrungen und viele Neuaufnahmen

Für die 12jährige Mitgliedschaft gibt es eine neue Nadel

Stolz nahm Klaus Michaelis die Ehrenurkunde entgegen, nachdem er sein Amt als Archivar nach über 27 Jahren abgegeben hatte.







Nachf.

Frank Müller

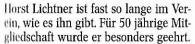
- individuelle Grabmalgestaltung Einfassungen
- verschiedene Rohgranite auf Lager / eigene Fertigung Lieferung zu allen Friedhöfen

Am Südfriedhof 1 / Ecke Südring · 40221 Düsseldorf Telefon 0211/155358 Telefax 0211/155666



Sie passten gar nicht alle auf das Foto, die neuen Mitglieder vom Portobello-Haus.







Ralf Stracke (links) und seine Mitstreiter haben gleich die Sitzgemeinschaft Portobello ins Leben gerufen und ein gewichtiges Tischmodell von Steinmetz Frank Müller (rechts) anfertigen lassen.



Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung Sicherheitsglas · Bleiverglasung Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

KUNSTGLASEREI ... an der Bilker Kirche

Reparatur-Schnelldienst 2 0211-307494



Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

Stabwechsel im Archiv der Bilker Heimatfreunde

Klaus Michaelis geht in den Ruhestand - Horst Esser neuer Archivar

von Erich Pliszka

Nach fast 27 jähriger Tätigkeit in unserem Archiv geht unser Archivar Klaus Michaelis in den sicherlich wohlverdienten "Ruhestand". Das Archiv der Bilker Heimatfreunde ist unauslöschlich mit dem Namen Michaelis verbunden. In unzähligen Stunden hat Klaus Michaelis Professoren, Doktoren, Studenten, Besuchern und nicht zuletzt auch unseren Mitgliedern die Schätze unseres Archivs erläutert und erklärt. Er hat maßgeblichen Anteil am hohen Ansehen unseres Archivs, das weit über die Grenzen unserer Stadt bekannt ist.

Seinem Wunsch, nun etwas kürzer zu treten und nicht mehr die volle Verantwortung für diese Aufgabe zu tragen, kamen wir nur ungern nach. Trotzdem bleibt er uns, nach eigener Aussage und der Bitte des Vorstands folgend, mit seinem Wissen und seiner Hilfe für das Archiv erhalten.

In der Jahreshauptversammlung am

29.März haben wir Klaus Michaelis zum Ehrenvorstandsmitglied ernannt und ihm die dazu gehörende Urkunde überreicht.

Die Versammlung hat Horst Esser als Nachfolger zum Archivar gewählt. Horst Esser ist seit seiner Kindheit in Bilk mit dem Brauchtum verwurzelt. Sein Vater, Cornelius Esser, war einer der ersten Stunde der Bilker Heiamtfreunde. Seit vielen Iahren ist Horst Esser bei den Heimatfreunden im Vorstand und dort als Protokollführer tätig und natürlich kein Unbekannter in Bilk. Im "Archivteam" arbeitet er schon seit einigen Jahren mit und konnte sich so schon großes Wissen über unser Archiv aneignen. Er ist zusätzlich 1. Hauptmann bei der 1. Garde Schützen Gesellschaft im Bilker Schützenregiment. Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe als Archivar und wünschen ihm und uns, dass ihm diese Arbeit viel Freude bereitet.

FIGARO Angebot vom 1. Mai bis zum 15. Juni 2004: Freuden-Strähnen



Natürliches Outfit ist Ihnen wichtig? Oder es fehlt ein wenig "Pepp" in der Frisur? Ideal für Sie: FIGARO SOFTSTRÄHNEN! Schon ab 22,- Euro!

Sie sind einzigartig! Sie wollen die Blicke auf sich ziehen, trendig up to Date sein! Mit FIGARO DREAMLIGHT's oder DREAMEFFECT's werden Ihre Träume wahr!

Sie möchten Ihren Typ einfach nur durch kleine Farbeffecte hervorheben? Dann sind FIGARO BAND'S oder QUICKY's ideal! Und das schon ab 10,- Euro I

Figaro: Strähnen und Farben wie Sie es lieben

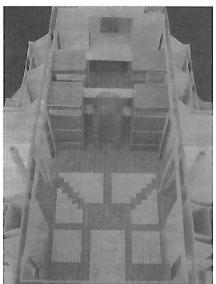
FIGARO Bilker Allee 74 - 40219 DÜSSELDORF 0211 30 89 52 - www.figaro-hair.de

Die Bilker Kirche und die Umbaupläne

Ausstellung der Studentenentwürfe in Bilk

Von Rolf Hackenberg

So zugeknöpft sich der Kirchenvorstand der St. Martin Kirchengemeinde zum Thema Bilker Kirche lange Zeit gegenüber der Öffentlichkeit auch gab, so offen geht das Generalvikariat in Köln mit den Überlegungen des Umbaus der Bilker Kirche um. Aufgrund der seit langer Zeit dramatisch sinkenden Zahl der Kirchenbesucher sowie der damit einhergehenden Finanzsituation ist man in Köln bereit, mal ganz anders zu denken. Den Vorschlag aus der Hauptabteilung Bauwesen/Denkmalpflege im Erzbischöflichen Generalvikariat nahmen die Studenten an der Technischen Hochschule Aachen (RWTH) auf und präsentieren nun in einer Ausstellung in Köln ihre Entwürfe. Die interessierten Bilker Bürger haben ab 9. Mai Gelegenheit, die Modelle für eine etwas andere Kirchennutzung in der Bilker Kirche zu bestaunen.



Bei Anja Weber befinden sich im hinteren Teil der Kirche die profanen Räume und im vorderen Teil der Gottesdienstbereich.

Die Kirche im Dorf lassen

Die Überschrift, unter der die Studenten in Aachen ihre Ideen für den Umbau der Bilker Kirche umsetzen sollten, muss für alle Bilker Programm sein. Denn die Bilker Kirche steht im Herzen des Stadtteils, der gerade jetzt von allen Seiten mit Neubauplänen förmlich umzingelt wird, wie die Beispiele Polizeipräsidium, Regierungsviertel, U-Bahn-Bau und Bilker Bahnhof zeigen. Wenn auch die Bilker Kirche nicht unter Denkmalschutz steht, so ist sie doch ein Symbol für das ganze Viertel. Der Bilker Dom ist bestimmt auch mehr als nur der Treffpunkt von immer weniger Kirchenbesuchern. Viele Gemeindemitglieder engagieren sich sehr stark in vielen sozialen Bereichen und halten dadurch ein starkes Interesse an der Gemeinde wach.

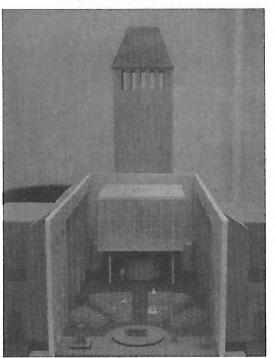


Der Student Florian Meyer hat seinen Entwurf "Das Dorf in die Kirche lassen" betitelt.

An die Geschichte denken

Für manchen Verkehrsteilnehmer mag der Bilker Dom vielleicht nur noch ein Verkehrshindernis darstellen, aber für viele ist die Bilker Kirche auch noch der Ort der Zuflucht und des Glaubens. Die Stadtplaner des 19. Jahrhunderts haben zudem die Kirche, im neugotischen Stil erbaut, bewusst in das Zentrum des neuen Stadtteils gestellt und damit die Bedeutung des Bauwerks herausgestellt. Als der Krieg fast beendet war, sprengten deutsche Soldaten den Kirchturm, der in das während eines Bombenangriffs schon beschädigte Kirchenschiff stürzte. Die nun fast völlig zerstörte Kirche wurde nach dem Krieg schnellstmöglich und kostengünstig auf den alten Fundamenten wieder aufgebaut, um für die riesige Gemeinde von über 11 000 Katholiken wieder ein Gotteshaus zu haben.

Sebastian Schrennen stellt bei seiner Idee den Pfarrsaal auf Säulen.



Wenn

Sie uns brauchen

dann

sind wir für Sie da!

Bestattungen Scheuvens

Bilker Allee 28

Tel.: 211014

Wir regeln alles für Erd-, Feuer- und Seebestattungen.
Überführung und Vorsorge. Wir beraten Sie
ausführlich und kommen jederzeit zu einem
Hausbesuch. Abrechnung mit Krankenkassen und
Versicherungen. Gerne schicken wir Ihnen unsere
Broschüre "Wir helfen ..." kostenlos zu.
Sie finden uns auch auf der Benderstraße 25,
Gumbertstraße 141, Paulistraße 20
und Gubener Straße 1

Die Zukunft vor Augen

Die Kirchenvorstandsmitglieder der Bilker Kirche haben vielleicht die einmalige Gelegenheit, zukunftsweisend für viele andere Kirchengemeinden etwas neues zu schaffen, die Kirchenarbeit sozusagen in das 21. Iahrhundert zu hieven und das Überleben zu sichern. Die gesamte Bilker Bürgerschaft wird die Überlegungen und Pläne interessiert verfolgen und gerne die Umsetzung begleiten. Darum sollten alle Bilker auch ausreichend Gelegenheit haben, über den Fortgang der Planungen unterrichtet zu werden. Und sicher werden nach dem erfolgreichen Umbau, wie Robert Boecker in der Kirchenzeitung Köln schreibt, viele Kirchenvorstände, die in ihren Gemeinden früher oder später vor ähnlichen Problemen stehen, nach Bilk kommen, um sich über die Umsetzung der notwendigen Anforderungen zu informieren. Eine einmalige Chance für Bilk und Düsseldorf, die sicher mit der notwendigen Öffentlichkeitsarbeit seitens des Kirchenvorstands der Bilker Kirche durchgeführt wird.

KFZ-REPARATUR-SERVICE

Meisterbetrieb der KFZ-Innung

ANDREAS BRESGEN

- Spezialist f
 ür Ford und andere Marken
- Reparaturen aller Art
- Unfallschäden
- Inspektionen
- Tüv-Vorbereitung und Abnahme, AU
- Reifen-Service

Gladbacher Str. 19 40219 Düsseldorf Tel. 0211/3035626 Fax 0211/3035627





- Tresorstudio
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

CONCORDIA

Sicherheit

Konkordiastraße 109–111 · Ecke Bilker Allee Telefon 9 17 99 60 · Fax 9 17 99 62 www.concordia-sicherheit.de

Fast 70 Jahre Familientradition



Wir backen sebst. Wir erfüllen auch Sonderwünsche. Sprechen Sie mit uns!

Bäckerei Dirk Boeck

Lorettostraße 17 · 40219 Düsseldorf Telefon (0211) 307123

Tatsache

Beim Danze hindere mich zwei Dinge, dat is Pech, min Fööß stont sich immer jejenseitig im Wääch. Min Fööß isch beim Danze so nooh usse streck. dat de Lütt duernd meene, isch danz öm de Eck. Dobei draach isch Schoh, die mich wirklich passe, allerdings welche mit usserjewöhnliche Maße. Fröher wör isch bestimmt opjefalle weien der Iröße, Brückejeld hät isch am Ratinger Tor schon bezahle müsse. De Fraulütt hüttzudaach mit Schoh schwoofe jonn, in denne se kohm loofe könne un schleit stonn. Se halde Ping us für d'r Stuß un angere Lütt und zeije jrinsend de Zäng, wenn eener drop tritt. Beim Danze dräht mer am beste Övverjangsschoh, wenn dooh eener drövver jeht, merkt mer dat nit eso. Oft wäden die ärm Ziehne total zusammenjezwängt, in Schnäuzer, die ohne Anprob wohden jeschenkt. Manche leider noch mie de Fööß strapaziere, wenn se mit hohe Hacke op de Ziehne balanciere. Angere könnten de Stiwwel mangels Wade verkoofe, se stond dodrin wie en Hipp em Emmer un könne kohm loofe. De Fööß drahre nit nur dat ejene Körperjewicht, sondern och Täsche, selws wenn et Höhneroogh sticht. Dat dreckichste Wasser is för de Fööß sauber jenug. Mer meent, en de Schoh merkt mer nit dä Jeruch. Doch wenn et rücht, half suuer un half sööß, könnt Ihr üch drop verlooße, dat sind de Fööß. Fröher lief mer in de Wohnung op Socke, vör de Huusdör wohden Klompe ahnjetrocke. Hütt wechselt mer oft de Schoh för angere Lütt wenn mer us'm Auto steigt oder von de Arbeed kütt. Unjeputzte begueme Schoh zeije nämlich nix her, mer will sich jo nit blamiere, mer is jo "WER". Denne Fööß mutet mer manchmohl vill Strapaze zu, mer tritt en Dreck un Sch...erbe, mit un ohne Schoh. Jesunde Fööß muss mer ne doppelte Wähd beimesse, Senk-, Knick-, Spreiz- un Plattfööß kann mer verjesse. Dröm kooft begueme Treter, dat rooht isch alle Fraue. Mit schleite Schoh kann mer sich de Fööß versaue. Dä Rooht kann nur eener mit kranke Quante verstonn Un hät nix mit de Quantentheorie zu donn.

Waflie

Martinus Krankenhaus vor der Schließung?

Das Düsseldorfer Krankenhauswesen im Umbruch

Von Rolf Hackenberg

Vor einem Jahr noch stellte der kaufmännische Direktor des St. Martinus-Krankenhauses den Bilker Heimatfreunden die Erweiterungspläne vor, die den Bestand des Hauses auf Dauer sichern sollten. Der Baugrund war schon ausgesucht, es sollte das gesamte Gelände an der Völklinger Straße bis zum Grundstück der Firma Mr. Wash bebaut werden. Millionensummen waren in den Ausbau der Augenklinik geflossen, eine Investition in die Zukunft. Das soll nun bald alles der Vergangenheit angehören?

Eine eventuelle Zusammenarbeit oder Fusion der beiden Düsseldorfer Krankenhäuser St. Martinus und Dominikus steht noch auf dem Prüfstand, so lässt man verlauten. In verschiedenen Arbeitsgruppen wird derzeit geprüft, welche sinnvollen Synergien zum Nutzen der Bevölkerung im Einzugsbereich beider Kliniken bestehen. Erst nach Abschluss dieser Prüfungen will man eine Entscheidung treffen.

Wie die Entscheidung des Gremiums auch ausfallen wird, es wird für Bilk, die Patienten und Mitarbeiter einschneidende Veränderungen geben, deren Auswirkungen noch nicht abzuschätzen sind. Der Wegfall eines Krankenhauses im dichtbesiedelten Bilk wäre auf jeden Fall eine Verschlechterung der Versorgung im ärztlichen Bereich.

Inserteren bringt Bewinnt

Wir bitten die Leser der BILKER STERNWARTE, die Produkte und Leistungen unserer Inserenten bevorzugt zu berücksichtigen!

Komöðic düsseldorf

täglich außer montags

Lauf doch nicht immer weg

Schwank von Philip King

mit **Julia Biedermann, Susanne Huber, Billie Zöckler, Bob Franco, Jens Hajek, Peter Kapusta, Winfried Lünemann, Peter Mürmann, Thomas Weber-Schallauer**

Regie: Alfons Höckmann



Vorverkauf: Theaterkasse, Steinstr. 23,40210 Düsseldorf Tel.: 0211 / 13 37 07, Fax: 0211 / 8 63 94 21 **Vorstellungsbeginn** Di-Fr 20¹⁵, Sa 17⁰⁰ + 20¹⁵, Sa 18⁰⁰

AUFGEBLÄTTERT - NACHGESCHLAGEN - AUFGELEGT Lesens – und Hörenswertes

Ernst Termeer Das kleine Haus

Eine Gedächtnisskizze

Siegelverlag Termeer, Düsseldorf Preis auf Anfrage, Telefon 29 43 06

Dort, wo einst sein Elternhaus stand, führt heute eine Straße den Autofahrer von der Kaiserswerther Straße zur Tersteegenstraße. Dann kann Ernst Termeer mitten auf der Domagkstraße anhalten und seinen erstaunten Gästen sagen: "Jetzt stehen wir in unserem Garten."

Ernst Termeer wurde 1925 in diesem Haus geboren, das damals noch in ländlicher Umgebung vor der Stadt lag. Das änderte sich relativ schnell im vorigen Jahrhundert, das uns so weit weg erscheint, aber für die meisten das Jahrhundert ist, in dem sie geboren sind.

Selbst die rasante Entwicklung der Stadt kurz nach dem zweiten Weltkrieg ist für manchen schon Geschichte, die kaum einer mehr kennt. Darum sind diese Aufzeichnungen von Ernst Termeer ein wichtiges Stück Düsseldorfer Geschichte aus



Sicht des Bewohners eines Stadtteils, der sich weiterentwickelt hat. Und es sind Geschichten, die jeder aus seiner Sicht erzählen könnte und es wäre immer eine andere. Diese Geschichten sollten vor dem Vergessen bewahrt werden.

HELM-MOHLE

Klare Verhältnisse



Das Original

AUTOZUBEHÖR · WERKZEUGE INDUSTRIETEILE · MASCHINEN

POSTFACH 190130 · 40111 DÜSSELDORF GLADBACHER STR. 34 · 40219 DÜSSELDORF TEL. 0211/395058 · FAX 0211/305607

AUFGEBLÄTTERT – NACHGESCHLAGEN – AUFGELEGT Lesens – und Hörenswertes



Monika Bandera Der Inka

Euro 14,50 Bod Verlag ISBN 3-8334-0783-2

Das fünfte Buch von Monika Bandera ist die konsequente Fortsetzung ihrer Arbeit gegen Ignoranz, Menschenverachtung und Völkervernichtung. Ob es gegen das Unrechtregime des Steinzeitkommunisten Fi-

del Castro geht, unter dem auch ihr Mann seit Jahrzehnten durch die Trennung von seiner Familie zu leiden hat, oder um die amerikanischen Urvölker in Süd- und Nordamerika, letztlich geht es immer um die Menschen, deren Existenz und Überleben in Gefahr ist. Die Geschichten sind nicht erfunden, also agieren keine Romanfiguren, sondern sie haben gelebt und ihnen ist das Beschriebene widerfahren. Alte Geschichten, aber leider so aktuell wie vor hundert Jahren.

Zur Buchvorstellung im April hatte die Autorin den Chippewa Indianer David Baker eingeladen. Er lebte bis vor kurzem in einem Reservat im Norden des Bundesstaates Wisconsin / USA und erzählte von seinen lebenslangen Erlebnissen mit der amerikanischen Regierung. Letztlich entschloss er sich, dem Rat seiner deutschen Frau zu folgen und nach Deutschland zu kommen, um hier "gesund weiterzuleben", wie er selbst sagte.

Die Geschichte der Blackfeet Indianer, in der Stammessprache "Sihasapa" genannt. die im Nordwesten (Teton-Dakota Indianer) der Vereinigten Staaten lebten, steht für die Vertreibung und Ausrottung der Ureinwohner Nordamerikas, die Bandera in "Der Schrei des Adlers" erzählt. Die Unterdrückung der Native Americans setzt sich bis heute fort, während sich der amerikanische Staat in aller Welt als der Retter und Beschützer der "Freien Welt" aufspielt.

FENSTER · HAUSTÜREN · MARKISEN KUNSTSTOFF · HOLZ · ALUMINIUM

Markenfabrikate in Maßanfertigung
Beratung und Qualität vom Fachhandel

Besuchen Sie unsere Musterausstellung

■ 30 60 88 Fürstenwall 61

■ Borucki H



Ehrenmitglied Dr. Edmund Spohr geehrt

Bundesverdienstkreuz für Dr. Ing. Edmund Spohr von Erich Pliszka

Nachdem Dr. Edmund Spohr bereits vor sechs Jahren das Bundesverdienstkreuz am Bande erhielt, überreichte Landesbauminister Michael Vesper in einer Feierstunde im ehemaligen Ständehaus, dem jetzigen Museum K21, dem Ehrenmitglied der Bilker Heimatfreunde, Dr. Edmund Spohr, das Bundesverdienstkreuz erster Klasse.

In seiner Ansprache hob Minister Vesper die vielfältigen Verdienste von Dr. Spohr hervor. Dr. Spohr könne man nicht in eine "Schublade" stecken, nein, er sei wie ein Kleiderschrank voller Schubladen, sagte Michael Vesper. Er engagiert sich als Heimatund Brauchtumspfleger, als Denkmalpfleger, Autor und Herausgeber, Stifter und nicht zuletzt auch als Architekt. Viele Gebäude in dieser Stadt sind durch seinen Ideenreichtum erhalten bzw. restauriert worden.

Die Bilker Heimatfreunde gratulieren ihrem Ehrenmitglied Dr. Edmund Spohr zu dieser hohen Auszeichnung.

Neuer CDU Vorstand in Friedrichstadt

Der Ortsverband der CDU Friedrichstadt hat seinen Vorstand neu gewählt. Vorsitzender für die kommenden zwei Jahre ist das Mitglied der Bilker Heimatfreunde und Ratskandidat Ralf Klein. Seine Stellvertreter sind Oberbürgermeister Erwin und der Vorsitzende der Jungen Union in Friedrichstadt. Markus Esser.

Seniorenbeirat gewählt

Im Stadtbezirk 3 hat Ute Schreiber, ebenfalls Mitglied der Bilker Heimatfreunde, die Wahl für den Seniorenbeirat gewonnen. Dass sie gerne mit Menschen umgeht, weiß jeder, der sie kennt, dass sie es als ihr Hobby angibt, ehrt sie umso mehr. Als aktives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt sitzt sie im Vorstand des AWO-Kreisverbandes und ist Vorsitzende des AWO-Ortsverbandes Altstadt. Sie ist parteilos, wird aber von der SPD unterstützt und möchte sich auch für die Belange der "jungen Senioren" einsetzen. Zu ihrem Stellvertreter wurde Fritz Baumdick gewählt.



Pläne für Worringer Platz vorgestellt

Der Worringer Platz erhält ein neues Gesicht. Peter Müller vom Stadtplanungsamt stellte die Planung vor. Nach den bereits von der Bezirksvertretung 1 beschlossenen Plänen soll die charakteristische dreieckige Insel grün werden. Bäume fassen den Platz ein, geben ihm Form. Der Platz bekommt ein grünes Pflaster. Ein Raster von Leuchtsteinen schafft Atmosphäre. Das grüne Platzinnere wird eingefasst durch drei türkis-grün schimmernde "Stadtsofas" aus robusten Glasbausteinen. Diese halbtransparenten, leuchtenden "Stadtsofas" sind Schutz, Begrenzung und Markierung.

Feuerwehr: Falschparker gefährden Menschenleben

25 Unfälle von Feuerwehrautos und Rettungswagen standen im vergangenen Jahr nach Angaben der Feuerwehr im Zusammenhang mit Falschparkern und Zweite-Reihe-Parkern. Um schnell zum Einsatzort zu kommen, bleibt manchmal keine andere Wahl, als Spiegel von falsch geparkten Autos abzufahren oder die Seitenwände und Kotflügel der Wagen zu lädieren. "Die Feuerwehr muss bei Einsätzen falsch geparkte Autos beschädigen, um Menschenleben zu retten", betonte Heinz Engels von der Feu-

erwehr. Mit jeder Minute Verzögerung sinke die Chance von Menschen, zu überleben.

Trotzdem gibt es in der Landeshauptstadt viele Gegenden, wo Anwohner und Zweite-Reihe-Parker den Fahrzeuglenkern von Feuerwehrautos das Anfahren zum Einsatzort erschweren oder unmöglich machen. So registrierte die städtische Verkehrsüberwachung 2003 über 200.000 Verfahren wegen Parken im Haltverbot, in zweiter Reihe und in Fünf-Meter-Zonen rund um Einfahrten. Die Folge für die Einsatzkräfte der Feuerwehr: Es müssen Umwege gefahren werden und wertvolle Rettungszeit vergeht. Hilfesuchende können unter Umständen erst zu spät erreicht werden. Insgesamt legten die Feuerwehrfahrzeuge 2003 übrigens rund 1,7 Millionen Kilometer zurück, 210 Unfälle ereigneten sich dabei.

Falsch abgestellte Fahrzeuge, insbesondere in zweiter Reihe und in Kurven, verhindern zudem, dass Drehleitern, die zur Rettung von Menschen aus oberen Etagen bei Wohnungsbränden notwendig sind, aufgestellt werden können. Damit dies nicht in Vergessenheit gerät, startet die Düsseldorfer Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der Verkehrsüberwachung des Ordnungsamtes in regelmäßigen Abständen Aktionen gegen Falschparker. In Folge der Aktionen werden, falls nötig, auch die Beschilderung und die Fahrbahn-Markierungen verbessert.

(pau)

Sebastian Fuchs Gas-Wasser-Heizung

Installateur- und Heizungsbaumeister

Benzenbergstraße 52 40219 Düsseldorf Telefon 0211-310 7222 Telefax 0211-8766185 Mobil 0173-2859958 www.sanitaerfuchs.de

- Komplettbäder
- Rohrreinigung
- . Gas- und Ölfeuerung
- Wartungen
- Brennwerttechnik
- . Gasleitungsabdichtung
- 24 Stunden Notdienst

Stadt Düsseldorf erhält wertvolle Schenkung

Cornelsen übergibt Archiv des Schwann-Verlages aus 110 Jahren Kulturgeschichte

Der Verlag Schwann war ein bedeutender Teil Düsseldorfer Verlagsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Schulbücher aus diesem Druckhaus waren in Deutschland fast jedem Kind vertraut, die Kunstbücher schrieben Kulturgeschichte. Vor 17 Jahren ging der Schwann-Verlag in den Besitz des Berliner Verlagshauses Cornelsen über - und damit auch sein Archiv. Nun jedoch kehren die bibliophilen Schätze zurück an ihren Ursprungsort, Cornelsen macht sie der Stadt Düsseldorf zum Geschenk. Der Geschäftsführer des Cornelsen Verlages, Dr. Hans Weymar, und Oberbürgermeister Joachim Erwin unterzeichneten am 25. März einen entsprechenden Schenkungsvertrag im Rathaus.

Mit dem Archiv des Schwann-Verlages erhält die Stadt Düsseldorf 1.600 historische Bücher und Zeitschriften aus den Bereichen Bildung, Recht und Kultur, darunter wertvolle Raritäten zur Rheinischen Kunstund Kulturgeschichte. Der Cornelsen Verlag, an den mit der Übernahme des Düsseldorfer Verlages Schwann-Bagel im Jahre 1987 auch die Rechte am Schwann-Archiv gefallen sind, will mit der Schenkung die Materialien allen wissenschaftlich, bibliophil oder historisch Interessierten zugänglich machen. Einzusehen sind die Bestände künftig im Stadtarchiv Düsseldorf.

Bei den Archivexemplaren handelt es sich um Verlagspublikationen aus den Jahren 1890 bis 1970, die die vielfältigen Verflechtungen des seit 1878 in Düsseldorf ansässigen Schwann-Verlages mit dem Rheinland, der Stadt und seiner Bevölkerung dokumentiert. Mit dem Umzug und der vollständigen Integration von Schwann-Bagel in den Cornelsen Verlag im Jahre 1993 gelangte auch dieser Buchbestand in das Ber-

liner Verlagshaus und - ruhte seitdem im Archiv. In Anbetracht dieses auf Dauer unbefriedigenden Zustandes entschloss sich die Geschäftsführerin der Cornelsen-Verlagsholding, Ruth Cornelsen, dem Stadtarchiv Düsseldorf diese Bücher zu schenken und damit nicht nur der historischen Forschung zur Verfügung zu stellen, sondern auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern zugänglich zu machen.

Für das Stadtarchiv - bereits im Besitz der Findbücher sowie zahlreicher Verlags-Verträge und einschlägiger Korrespondenz des Schwann-Verlages, historischer Dokumente, die im Jahre 1993 vom Verlegerehepaar Adelheid und Dr. Paul Böhringer übergeben wurden - rundet sich mit diesem Geschenk die Dokumentation eines Unternehmens, das für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Düsseldorf von nicht unbeträchtlicher Bedeutung war. (arz)

100 Jahre Südfriedhof

Zweitgrößter Friedhof der Stadt

Vor 100 Jahren, am 2. April 1904, wurde nach Angaben der Friedhofsabteilung des Gartenamtes auf dem Südfriedhof die erste Beisetzung vorgenommen. Damit ist der Südfriedhof nach dem vor längerer Zeit geschlossenen Golzheimer Friedhof, dem Friedhof Stoffeln und dem Nordfriedhof der viertälteste Friedhof der Landeshauptstadt. Mit rund 47 Hektar Fläche, etwa 30.000 Grabstellen und mittlerweile über 130.000 Beisetzungen ist er zugleich der zweitgrößte der Stadt. "Am Südring gelegen, bildet der Südfriedhof aufgrund seiner architektonischen, landschaftsplanerischen und gärtnerischen Gestaltung einen würdigen Ort für Bestattungen und prägt das Stadtbild", erklärt Bert Gillet, Leiter des Gartenamtes.

Notwendig wurde der Südfriedhof, als die Einwohnerzahl Düsseldorfs Ende des 19. Iahrhunderts stetig zunahm und so auch mehr Gräber erforderlich wurden. Mit dem Bau wurde um 1900 begonnen. Das ursprüngliche Friedhofsgebiet war in Form eines Kreuzes mit Endrondellen angelegt und bestand aus einer Gesamtfläche von etwa 28 Hektar. Vom Haupteingang aus gingen ein Hauptweg, zwei parallele Begleitwege sowie zwei weitere parallele Nebenwege nach Süden. Auch heute noch ist dieser Grundriss erkennbar und prägt die Gestalt des Friedhofs.

Im Gegensatz zur Zeit um 1900, wo man auf Friedhöfen wie Parkanlagen sehr gerne ausländische und exotische Baumarten setzte, wurden auf dem Südfriedhof fast ausschließlich bewährte Landschaftsbäume wie etwa Eiche, Ulme, Linde, Ahorn gepflanzt, die heute vor allem zusammen mit den verschiedensten Landschaftsgehölzen das Bild des Südfriedhofs prägen. Die ältesten Bäume dieser Anlage sind heute noch auf den Seitenwegen als Alleen zu finden.

Im Jahr 1908 wurde die nach Plänen des damaligen Stadtbaurats Radtke und des Architekten Decker errichtete Kapelle mit Leichenhaus eröffnet. Durch ihre Form und Größe wertet sie auch heute noch das Friedhofsbild weiter auf.

Im Laufe der Zeit wurde der Südfriedhof dann erweitert und in seiner Gestalt verän-

dert. Kriegsgrabfelder des 1. und 2. Weltkriegs mahnen zum Frieden. Ehrengräber erinnern an bekannte Düsseldorfer Persönlichkeiten, zum Beispiel die ehemaligen Oberbürgermeister Karl Arnold, Georg Glock und Josef Gockeln. Die innere Achse (der ursprüngliche Hauptweg) wurde Mitte der 1960er-Jahre entfernt, als Rasenfläche angelegt und an seinen Rändern wurden attraktive Grabstellen in Sonderlage eingerichtet. Die historische Bedeutung des Südfriedhofs kommt auch dadurch zum Ausdruck, dass die Anlage seit 1994/95 als Gartendenkmal eingetragen ist.

In den neunziger Jahren wurde die Kapelle umfassend saniert, 2001 die komplette Wasserleitung erneuert, das große Eingangstor zum Friedhof originalgetreu wiederhergestellt, und nicht zuletzt wurden 2002 neue Räume zur Abschiednahme fer-

Im September 2002 rückte der Südfriedhof in den Mittelpunkt, als der Tag des Friedhofs zahlreiche interessierte Bürger anzog und die Möglichkeit bot, sich über verschiedene Aspekte der Friedhofs- und Bestattungskultur zu informieren. "Auch künftig wird der Südfriedhof bei den Bestattungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf von großer Bedeutung sein", betont Gillet. (pau)

SEIT 1929 Paul Wolf

GARTENBAU UND FRIEDHOFSGARTNEREI

GRABGESTALTUNG GRABPFLEGE - DAUERGRABPFLEGE BLUMEN - KRÄNZE - DEKORATIONEN

40223 Düsseldorf · IM DAHLACKER 39 a und BLUMENHALLE am Südfriedhof 18 c - Haupteingang

Telefon 0211/330793 · Fax 0211/334405



Friedhofsgärtnerei

Leben und Werk des Architekten Julius Carl Raschdorff

Stationen der Doktorarbeit von Klaus Peters

Im Frühjahr 2001 erschien ein Faltblatt des Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW mit dem Titel "Das Ständehaus - Stationen eines Umbaus".

Es war fraglos eine freudige Mitteilung, dass nun eine über 10jährige Periode der Unschlüssigkeit und des Zauderns zu Ende ging, welcher Verwendung man das mehrfach umgeplante und lange leer stehende Gebäude zuführen sollte.

Es hätte durchaus eine Lösung gegeben, mit der auch kritische Denkmalpfleger vollauf zufrieden gewesen wären; nun war eben etwas Neues daraus geworden.

Einer, der bereits im Juni 1997 diese neue Lösung in einem Schreiben an seine skeptischen Kollegen vom Rheinischen Verein für Denkmalpflege begrüßte, war Dipl. Ing. Klaus Peters, Architekt und Regierungsbaudirektor a.D. (ehem. bei der Bezirksregierung Düsseldorf).

Ihn interessierte aber nicht nur das Ständehaus, sondern das Lebenswerk von I. C. Raschdorff insgesamt, der im 19. Jahrhundert als einer der führenden Stadtbaumeister und Architekten Preußens galt; der Erbauer zahlreicher öffentlicher Gebäude. aber auch bedeutender Kirchen und stilvoller Villen der damaligen "Oberschicht".

Die eigentliche Karriere des gebürtigen Schlesiers Raschdorff begann in Köln, wo er über zwanzig Jahre wirkte; Klaus Peters wiederum als gebürtiger Kölner hatte im Rheinland und insbesondere in Köln viele Bauten gesehen, die Raschdorff zugeschrieben wurden und hatte bald den Wunsch, diese Zusammenhänge genauer zu studie-

Weit über die Grenzen der ehemaligen preußischen Rheinprovinz hinaus besuchte er in seiner Freizeit (10 Jahre lang neben seiner beruflichen Tätigkeit) fast alle der über 200 Prachtbauten Raschdorffs, betrieb vergleichende Studien und legte im Februar 1997 seinen Dissertationstext der Universität Hannover vor. Die Doktorprüfung bestand er im Jahre 1999 mit der Note "sehr gut".

Kurz danach ereignete sich für ihn eine persönliche Katastrophe: Er erlitt im Alter von 68 Jahren einen Schlaganfall und ist seither sprachunfähig und an den Rollstuhl gefesselt. Unter großen Kosten musste sein Haus behindertengerecht umgebaut werden, wodurch ihm Mittel zum Druck seiner

Doktorarbeit verloren gingen. Abgesehen davon waren auch die Vorbereitungen zur Drucklegung selbst bei weitem noch nicht abgeschlossen.

Nach einer längeren Pause nahm es nun sein Doktorvater, Professor Dr. Günther Kokkelink auf sich, an seinem Lehrstuhl in Hannover zusammen mit studentischen Hilfskräften die abgebrochenen Arbeiten zur Drucklegung zu Ende zu führen. Im Mai 2004 wird die Dissertation druckreif sein.

Das größte Problem besteht nun darin. die Finanzierung des Druckes zu sichern. Die Gesamtkosten betragen aufgrund der vielen Pläne und Abbildungen ca. 14.000 Euro, wovon aber bisher nur ein geringer Teil durch Spenden und Eigenmitteln (rd. 2.500 € von 40 Einzelspendern) gesichert sind. Andere - in Aussicht gestellte, aber nicht ausreichende Mittel - drohen wieder zu verfallen, wenn die Gesamtfinanzierung nicht bald zustande kommt.

In diesem Dilemma wende ich mich als Vorsitzender des Regionalverbandes Düsseldorf/Mettmann/Neuss im Rheinischen Verein für Denkmalpflege Hilfe suchend an meine Kollegen von den Bilker Heimatfreunden; nicht, um von dort die restlichen Mittel zu erflehen (die Kasse ist dort vermutlich genau so leer wie bei uns), sondern

aus folgenden Gründen:

Die Heimatliebe zum prächtigsten Gebäude auf Bilker Boden.

Weil die Bilker Sternwarte auch von der Düsseldorfer Presse gelesen wird.

Die fast fertige Doktorarbeit samt Bildmaterial liegt vor, woraus sich interessante Zeitungsartikel und Spendenaufrufe formulieren ließen; denn alle evtl. in Frage kommenden öffentlichen Haushalte und Vereinskassen geben nicht viel her: aber die Spendenbereitschaft all derer, die das Ständehaus - eine der wichtigsten Schöpfungen von J.C. Raschdorff - als "ihre gute Stube" betrachten, wäre sehr willkommen bei der längst fälligen Würdigung dieses Architek-Adolf Nitsch

Düsseldorf, 10. April 2004

Spendenkonto:

Überweisung von Spenden (Druckkostenzuschüssen) auf folgendes Konto:

Freundeskreis UNI Hannover

Dresdner Bank Hannover, KTO 104 002 902, BLZ 250 800 20

Bei der Überweisung bitte folgenden Verwendungszweck angeben: Wiss, Schriften 10481

APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

> Kennen sie schon unsere Internetadresse? www.apotheke-st-martin.de

> > - Bluttest -

Cholesterin · Zucker · Triglyceride · Harnsäure · Leber

Montag-Freitag: 8.30-18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30-13 Uhr

MALEREI

ANSTRICH

BODEN

BORRENKOTT+MERBECKS

Norbert Borrenkott + Wilfried Merbecks GbR Wissmannstrasse 18 40219 Düsseldorf

Telefon 02 11 39 30 11

Telefax 02 11 39 83 624

Wir beraten

Sie Berne!

Sim Sala Bim und weg ist das Automobil

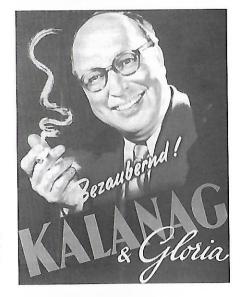
100 Jahre Kalanag – eine kleine Kulturgeschichte der Zauberkunst Von Rolf Hackenberg

Wie lässt ein Zauberer auf der Bühne einen Elefanten verschwinden, oder wie der Zauberer Kalanag einen ganzen Personenwagen? Das verriet auch der Magier Calvero nicht, sei die Illusion auch noch so alt. "Die Menschen immer wieder zum Staunen bringen, ist die Aufgabe der Zauberkunst," so der Magier.

Im letzten Jahr wäre der berühmteste Nachkriegszauberkünstler Deutschlands 100 Jahre alt geworden. Kalanag wurde am 23. Januar 1903 als Helmut Ewald Schreiber geboren. Seit er als Kind ein Zauberbuch geschenkt bekam, ließ ihn die Zauberei nicht mehr los. Nach dem Studium führte ihn der Weg nach Berlin, wo er als Autor, Kameramann, Aufnahme- und Produktionsleiter Karriere machte. Für über 150 Filme war er verantwortlich.

Der große Magier

Direkt nach dem Krieg begann 1947 seine Weltkarriere als Zauberkünstler im Hamburger Schauspielhaus. Zusammen mit seiner Frau und Bühnenpartnerin Gloria (Anneliese Voß) reiste er in den nächsten zehn Jahren in viele Länder der Erde. So trat er auch 1953 im alten Apollo Variete in Düsseldorf auf. Seine Revue "Sim Sala Bim" begeisterte mit



ihrer flotten Mischung aus Tanz, Großillusion und Liveorchester die Zuschauer und eine ungewöhnlich pfiffige Werbung brachte die Show in aller Munde, so dass der Name Kalanag für jeden zum Begriff für Zauberkunst wurde. Ein besonderer Höhepunkt der Show war "Die magische Bar", bei der alle erdenklichen Getränke ausgeschenkt wurden, die vom Publikum gewünscht wurden, aus dem-

Theo Schröder

Gesellschaft für Dach-, Wandund Abdichtungstechnik mbH Bedachung · Bauklempnerei Blitzschutz-Anlagen Fassadenbau · Isolierungen

40217 Düsseldorf · Elisabethstraße 105-107 · Tel. 33 44 44/45 Telefax (0211) 31 86 95 selben Behälter. Auch sein unerschöpflicher Wasserkrug "Wasser aus Indien" begeisterte das Publikum oder sein auf offener Bühne verschwindendes Auto, das ein gutes Beispiel für Produktwerbung war. Heute setzt man das "Productplacement" gerne in Spielfilmen ein, um Wünsche zu wecken.

Aufgrund der aufkommenden Fernsehunterhaltung verkleinerte Kalanag Ende der 50er Jahre seine Show. Am 24. Dezember 1963 starb Kalanag, aber sein Name ist bis heute auf das Engste mit der Zauberkunst verbunden.

Eine kleine Kulturgeschichte der Zauberkunst

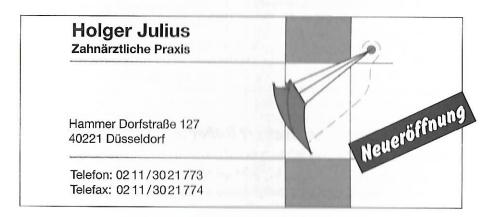
Im Theatermuseum sind Exponate von berühmten nationalen und internationalen Zauberkünstlern aus verschiedenen Jahrhunderten zu sehen. Die Sammlung stammt aus dem Archiv des Magiers Calvero, der mit bürgerlichem Namen Hartmut Höltgen heißt und wie sein Vorbild schon in frühester Jugend mit der Zauberei anfing. Auch er brachte es zu internationaler Anerkennung und arbeitet heute auch als Journalist und veröffentlichte zahlreiche Artikel über die Geschichte des Varietès und der Zauberkunst.

Die etwa hundert Exponate bestehen aus 30 Werbeplakaten verschiedener Künstler, Kostümen und Fotodokumenten. Beispiele zeigen, dass schon 2900 v. Chr. In Ägypten



Der Magier Calvero hat die Exponate zur Ausstellung zusammengetragen

von dem ersten bekannten Zauberkünstler Dedi gezaubert wurde. Der Mönch Reginald Scott schrieb 1584 das erste Zauberbuch "Witchcraft". Im 18. Jahrhundert wurde die Zauberei dann salonfähig und hatte ihre große Zeit anschließend im 19. und 20. Jahrhundert. Noch bis zum 16. Mai 2004 kann der Besucher sich verzaubern lassen im Theatermuseum an der Jägerhofsraße 1.





Neues von Gestern



6. Mai 1909 (95 Jahre), Das Hetjens-Museum wird eröffnet.

7. Mai 1889 (115 Jahre), Gründung der Firma Rheinmetall.

15. Mai 1909 (95 Jahre, Die neue Rennbahn des Düsseldorfer Reiter- und Rennvereins in Grafenberg wird eröffnet.

26. Mai 1929 (75 Jahre), Das Ulanendenkmal am Hofgartenufer wird enthüllt.

1964

5. Mai, Einweihung des Neubaus der Landeszentralbank an der Berliner Allee.

22. Mai, Eröffnung des Selbstwähl-Fernsprechverkehrs mit London.

23. – 31. Mai, Britische Woche in Düsseldorf und Duisburg.

1974

16. Mai, Helmut Schmidt (SPD) wird zum neuen Bundeskanzler gewählt, nachdem Willy Brandt am 6. Mai seinen Rücktritt erklärt hatte.

31. Mai, Die Kläranlage Süd in Hamm wird in Benutzung genommen.

1984

3. Mai. Die neue Flinger-Passage unter der Heinrich-Heine-Allee wird eröffnet.

8. Mai, Die erste durch Solarenergie betriebene Normaluhr Europas wird an der Friedrichstraße aufgestellt.

10.-16. Mai, Zum 10. Mal findet die Verpackungsmesse INTERPACK statt.

23. Mai, Richard von Weizsäcker wird zum sechsten Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland gewählt.

1994

4. Mai, Das Zentralgebäude Ost des Flughafens mit einem zusätzlichen Check-In-Schalter, hochmoderner Gepäcksortierung und neuem Sicherheitssystem wird eingeweiht.

6. Mai, Die Elektrofirma von Schützenchef Josef Arnold feiert ihr 60jähriges Jubiläum.

7. Mai, Das Reiterkorps Bilk feiert sein 100jähriges Bestehen.

8. Mai, Das Hetjens-Museum wird mit einer Veranstaltung am alten Hafenbecken nach An- und Umbauten wiedereröffnet.

14. Mai, Seit 25 Jahren gibt es die "Grünen Damen", eine freiwillige Patientenbetreuung im evangelischen Krankenhaus.

20. Mai, Wittlaer feiert seine erste Nennung vor 850 Jahren.

22. Mai, Hamm feiert seine 600jährige Zugehörigkeit zu Düsseldorf.

Quelle: Stadtarchiv Düsseldorf

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Monatsversammlung, Montag, 10. Mai 2004 um 20 Uhr im Lokal Philipp, Fürstenwall 120 Übungsschießen, Montag, 17. Mai 2004 um 19 Uhr in der "Goldenen Mösch Donnerstag, 20. Mai 2004 – Vater-schafft's-Tour mit Mario Tranti

Freiheit, nix mieh wähde zu wolle.

Nit sisch fuhl zoröckläje ond nix mieh donn wolle is domit jemeent, enä et jeht öm die Freiheit, nix mieh wähde zu müsse ond zu wolle.

Et jeht och nit öm Selwsjereschtischkeit ond Arrojanz, enä, et jeht einzisch ond aleen doröm, nix mieh wähde zo mösse, wat heeßt:

- Wohrheit för Ehrjeiz
- Barmherzischkeit f\u00f6r Jereschtischkeit
- Jereschtischkeit för Ejoismus
- Vertraue för Kontrolle
- Wärme för Härte
- Sischerheit för Angst
- Liebe för alles angere

Verstehse, du dehs disch nit mieh beteilije an dä schräcklische Kampf öm Titele ond Merite. Du kanns (fast) alles donn, wat wirklisch wischtisch is im Läwe.

Du bis doh, wo et wirklisch öm dat Läwe jeht, nit öm Reputation ond Ehrerweise, sondern öm dat, wat onser Läwe wirklisch usmäkt.

Ond wat mäkt onser Läwe us?

Du muss "nur" donoch frore, wie joht du liebe kanns.

Allerdings he musse ehrjeizisch sinn, denn dodrinn musse immer besser wähde.

Tschüss zosamme

Uere Madet Joht

Rechtsanwalt

Thomas G. Schmitz

- Tätigkeitsschwerpunkte: Familienrecht
 Baurecht
- Interessenschwerpunkte:
 Arbeitsrecht
 Erbrecht
 Straßenverkehrsrecht

Bilker Allee 87 (Ecke Kronprinzenstraße)

40217 Düsseldorf Telefon: 0211/3113582 Telefax: 0211/3113583

Seit 1870 BESTATTUNGEN FERBER

Ein Trauerfall ist eine lebenswichtige Erfahrung für jeden.

Wir helfen Ihnen mit unserer Erfahrung, Zeit und Geduld.

Aachener Platz - Aachener Str. 206 40223 Düsseldorf

Stadtmitte/Bilk - Lorettostr. 58 40219 Düsseldorf

Immer erreichbar Tel. 39 26 74 Inh.: Jürgen und Ursula Rindlaub

Tipps und Termine im Mai

1100 Jahre Himmelgeist

Am Samstag, 1. Mai 2004, 12.00 Uhr - Eröffnung des Dorfplatzes, Jugendblasorchester Mindergan Am Sonntag, 2. Mai 2004, 17.00 Uhr - Kammerkonzert in Schloss Mickeln Pamela König: Italienische Barockmusik

Frühlingsfest im Schulgarten

Am Sonntag, 2. Mai 2004 von 14 – 18 Uhr, findet im Historischen Schulgarten am Räuscherweg das "Frühlingsfest im Schulgarten" statt. Der Schulgarten kann an diesem Sonntag besichtigt werden. Eine Kuchentheke mit Kaffee sowie ein Getränkeausschank mit Grill erwarten die Besucher. Als besondere Attraktion bieten wir an diesem Tag für die Kinder Ponyreiten. Imkerei- und Gemüseprodukte werden angeboten. Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg e.V.

Musikcafé im Caritas Altenzentrum St. Martin

Am Donnerstag, 06. Mai 2004 und Donnerstag, 20. Mai 2004 findet jeweils von 15.30 - 17.00 Uhr ein Musikcafé im Caritas Altenzentrum St. Martin auf der Wilhelm-Tell-Str. 9 statt. Bei Kaffee, Kuchen und Live-Musik feiern Bewohner, Angehörige und Netzwerker des Netzwerkes Bilk einen musikalisch-heiteren Nachmittag. Gäste sind herzlich willkoymmen.

Dieter Süverkrüps "Kreuzwortbilder"

Bekannt wurde er in den 60er und 70er Jahren als politischer Liedermacher. Aber er ist auch Grafiker und Texter und zu diesen Wurzeln ist Dieter Süverkrüp schon lange zurückgekehrt. Anlässlich seines 70. Geburtstages widmet ihm das Heine-Institut die Ausstellung "Kreuzwortbilder", in der Malerei, Zeichnungen und Texte eine spannende Beziehung eingehen. Vom 6. - 31. Mai im Heine-Institut, Bilker Straße?

Düsseldorf lädt zur "Nacht der Museen"

Am Samstag, 8. Mai 2004 ist es wieder soweit. Die 4. "Nacht der Museen" steht den Museumsfreunden und Nachtschwärmern ins Haus. Über 40 Museen und Galerien öffnen ihre Pforten, darunter auch wieder einige, die zum ersten Mal an der Nacht teilnehmen. Tickets gibt es in den Museen und den bekannten Vorverkaufsstellen, weitere Infos im Internet unter www.nacht-der-museen.de

AMBIENTE

Ihr Meisterbetrieb Wolff GmbH Fliesen Sanitär Heizung Elektro

> 24 Std. Notdienst Tel. 0172 / 213 89 81

Bäder – Ausstellung – Verkauf – Sanierung – Neugestaltung Graf-Adolf-Straße 57 · 40210 Düsseldorf · **Tel. 0211/338080**

Tipps und Termine im Mai

Lauf doch nicht immer weg

Am Mittwoch, 12. Mai 2004, 20.15 Uhr, hat der Schwank von Philip King in der Komödie an der Steinstraße Premiere. Es spielen: Julia Biedermann, Billie Zöckler, Susanne Huber, Bob Franco, Jens Hajek, Peter Kapusta, Winfried Lünemann, Peter Mürmann und Thomas Weber-Schallauer. Die Regie führt Alfons Höckmann und das Bühnenbild gestalltet Bodo Wallerath.

In der Landpfarrei des Pfarrers Toop herrscht Krisenstimmung. Penelope, seine Frau, eine ehemalige Schauspielerin, versetzt durch ihre unkonventionelle Art die ländliche Bevölkerung in helle Empörung. Der Pfarrer kann sich dem häuslichen Unfrieden durch eine auswärtige Verpflichtung entziehen. Aber hätte er gewusst, was während seiner Abwesenheit passieren würde, wäre er zu Hause geblieben und hätte sich verbarrikadiert. Aber dann gäbe es kein Publikum im Zuschauerraum und viele gelachte Tränen weniger.

Vortrag im Goethe-Museum

Am **Mittwoch, 12. Mai 2004, 20 Uhr**, spricht Prof. Dr. Jochen Vogt über "Gedanken zum Gedenken – Goethe-Jubiläen". Goethe-Museum, Schloss Jägerhof, Jacobistr. 2

Frühlingsfest im Caritas Altenzentrum St. Martin

Am Donnerstag, 13. Mai von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr sind Bewohner, Angehörige und Gäste herzlich eingeladen, das diesjährige Frühlingsfest im Caritas Altenzentrum St. Martin gemeinsam zu feiern.

Radsport-Meeting in Bilk

Am Sonntag, 16. Mai 2004 ab 11 Uhr, wird im Stadtbezirk 3 wieder um die Wette geradelt. Das 25. Int. Radsport-Meeting wird von der SG Radschläger mit Unterstützung der BV3 ausgerichtet.

1 Jahr psallite.cantate

Am Sonntag, 16. Mai 2004, 10 Uhr, Festgottesdienst in der Friedenskirche aus Anlass des 1-jährigen Bestehens von psallite cantate. Unter der Leitung von Matthias Nockur spielt Andreas Petersen, Orgel und der Chor IV die Messe D-Dur op.86 von Anton Dvorák.

Orgelkonzerte in St. Peter

Am Montag, 17. Mai 2004, 19.30 Uhr, spielt Marcel Ober, Düsseldorf, Messiaen, Escaich u.a.

Caféteria im Caritas Altenzentrum St. Martin

Das Caritas Altenzentrum St. Martin, Wilhelm Tell-Str. 9 hat jeden Mittwoch und Sonntag in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr ihre Cafeteria geöffnet. Nicht nur Bewohner und deren Angehörige sondern auch Gäste sind herzlich eingeladen, bei Kaffee und Kuchen gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Wenn Sie Tipps & Termine in der Stermwarte veröffentlichen wollen, dann wenden Sie sich bitte an die Redaktion. Redaktionsschluss für Termine ist jeweils der 1. des Vormonats. Anrufen, faxen oder mailen (siehe Impressum).

Leeve Onkel Jupp

Hoffentlich jeht et disch widder joot. De Mamm hätt misch vozellt, datt du janz fies vokällt wohs un fast innet Krankehuus jekomme wöhrst, weil datt son kleene Lungenentzündung jewoode ess. Isch han disch janz fest de Duume jedröckt, datt et disch bald widder jooht jonn det. Wie isch jehöht hann, hätt et jo jeholfe un du bes nit mie am hoste. Also noch emol janz jute Besserung för disch.

Bei uns ess eijentlisch im Moment alles janz normal, nur dä Papp hätt eh paar Blose an de Föß und ess die do janze Daach met kalt Wasser am köhle. Dä steht emmer met de Föß inne Emmer met kalt Wasser un stöhnt dobei, als wenne bald sterve donn mösst. De Mamm hätt jesaht de Papp wör eh rischtisch Weichei, wie datt hütt so schön heße däht. Äwer wenn et doch wieh donn däht, dann kann isch dä Papp janz joot vostonn.

Äwer jetz willste doch secher wesse wie datt jekoomme es. Also datt wohr so. Met eh paar Lütt us de Noborschaft wollden die emol watt för ihr Jesundheit donn. Deswejen hant se beschlosse, datt se mol ne Daach uskicke donnt ömm för ze wandere. Do sollden also die janze Fraue un Blare ooch metmake. Minne beste Freund, watt dä Pitter ess, dä ess ooch metjejange.

Am Owend vörher hammer zoesch emol beratschlacht, watt mo denn an de Föss antrecke donnt, domet mo rischtisch marschiere könne. De Mamm hätt jemeent, am beste wöre doch eh paar Jummistiffele, domet mo kinn nasse Föss kritt, wenn et ongerwähs an zo räjene anfängt. Do hättste äwer dä Papp emol höre mösse. Hässe schonn emol ne Wanderer met Jummistiffelle jesinn, hätte för de Mamm jesaht. Doch höchstens ne Buur, dä domet öwer si Feld am loope ess und wenn et wärm ess, dann hässte datt Wasser in de Stiffele stonn. Sandale koome och nit

Wenn
der
Mensch
den
Menschen
braucht

Individuelle Hilfe und Begleitung überall in Düsseldorf!

Wir sind jederzeit für Sie erreichbar!

0211 - 9 48 48 48

www.frankenheim.info

FRANKENHEI W



in Frare, weil et jo noch eh beske kalt doför wor. Noh langem hin und her un vill jemaulfescht, hammer uns dann op eh paar einfache Joggingschoh jeeinischt. Nur datt wor da Fähler. Weil da Papp jo eh beske ettel ess, wollden dä mit die alde, usjelatschte Joggingschoh nit metjonn. So esse dann noch flott am Owend lossjeloope, öm för eh paar neue Joggingscho zo koofe. Die sohe och prima uss un da Papp wor janz stolz op die neue Schoh. Awer wie Du jo och weess, moss mo so neue Schoh jo esch emol eh beske enloope, jenau wie so neu Auto. Sühste Onkel Jupp un datt wor datt Fiese. Et hätt janit lang jeduurt, do fing da Papp janz fies för zo stöhne aan, weil demm die Schoh am dröcke wore. Met dor Ziet, ess datt so schlemm jeworde, datt dä Papp överhaupts nit mie rischtisch loope konnden. Drare konnden demm jo kinner, weil da Papp jo nit irad da Allerleichteste ess. Also nix wie die neue Schoh uus un op näcke Föss wiederloope. Jetz wore mir natürlisch medde emm Wald un kie Huus en de nöh. Op die näcke Föss jing datt och nit so janz ohne Ping aff Äwer jottseidank simmer kooz dropp an en

Kneipe anjekomme un de Papp konnden esch emol de Föss hochläje un för die Ping so een zwei Schnäpskes un eh Bierke för do Doosch drenke. Als de Mamm sech die Föss anjekickt hätt, hätt se beinah ne Peffermönzschlach jekrett, wie se all die dicke Blose jesenn hätt, die dä Papp sech an de Föss jeloope hätt. Dä eschte Emmer Wasser för datt de sech de Föss köhle konnden, hätte von demm Wirt jekritt. Äwer et hätt emm schon janit mieh so wieh jedonn, wie se all aanjekomme sin un hant dä ärme Papp beduurt. Wie isch datt so metjkritt hann, hätte datt rischtisch jenosse.

No Huus simmer dann met de Taxe jefahre un da Papp hätt jemehnt, datt de jetz beim nächste mol met die Schoh jonn könnden, weil die jo schon janz joot för Blose jesorscht hädden. Äwer eh paar Daach moss da noch met de Föss emm Emmer setze bes datt die Blose fott sin. So, jetz weeste alles un för Hutt wor et datt widder.

Jroß die Tant Finche von misch un disch jroßt wie emmer

dinne leeve Juppemann.

Zu ihrem Geburtstag gratulieren wir herzlich unseren Heimatfreunden

Rolf Kosterlitzky	03.05.	70	Claudia Schmitz.	12.05.	33
Georg Fischer	05.05.	65	Alfred Kater	12.05.	66
Dr.Florian Gabriel	11.05.	65	Hubert Schwamb	14.05.	56
Dieter Brügemann	15.05.	55	Jutta Meyer	15.05.	68
Heide Apitz	16.05.	60	Theo Hilger	16.05.	52
Petra Janiszewski	20.05.	60	Brigitte Schmidt	16.05.	51
Dirk Niedel	24.05.	40	Willibald Rudolf	17.05.	73
Jürgen Schmitz	28.05.	35	Karl Diersmann	18.05.	82
Dr.med. Max Schulte-Goebel	30.05.	85	Elke Dobberahn	18.05.	71
Ralf Breitkreutz	31.05.		Hans-Georg Schenk	19.05.	61
sjojojojojojojojoje			Friedhelm Kronshage	19.05.	47
Hans-Dieter Caspers	02.05.	58	Johann Kleinwächter	21.05.	77
Winfried Ketzer	02.05.		Ulrich Wagener	21.05.	53
Maria Franken	03.05.		Ulrike Ehmans	22.05.	. 57
Manfred Ax	04.05.		Manfred Bilstein	24.05.	62
Rega Knoop	04.05.		Andrea Hollmann-Medzech	24.05.	. 37
Kurt Bertus	04.05.	62	Herbert Steinbach	30.05.	. 76
Wolfram Overkott	04.05.		Herbert Wohlfahrtstätter	31.05.	66
Heinz Hutmacher	05.05.	72		-	
Helmut Hunold	06.05.		Wir begrüßen unsere neuen	Mitglie	der:
Prof. Dr.med. H. Schadewaldt	07.05.	81	Anne-Marie und Michae		
Fredy Steneberg	07.05.		Agnes Meurer	I IVIOII	
Hubert Schmitz	07.05.	64	Agrics Medici	Marillo .	1 37
Silvia Schiffer	07.05.	39	Wir trauern um uns	sere	
Josef Schnitzler	08.05.		verstorbenen Heimatfreunde		
Willi Weidenauer	08.05.	72			
Volker Maassen	11.05.	62	Heinz Hintze Paul Meurer		
Karl-Georg Schmitz	11.05.	68	Faul Meurer		



Arrangements für Garten und Balkon – natürlich von uns.

Wir beraten Sie gerne.

BILKER GARTENCENTER GmbH

Oerschbachstr. 146 (Nähe Ikea) · Tel. 0211/737796-0 Fleher Str. 121 · Tel. 0211/9304528



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Onsere Monaisveranstaltung129
Vorschau129
Protokoll der
Jahreshauptversammlung130
Verstärkung für
die Bilker Heimatfreunde133
Neubürger auf den
Spuren des alten Bilk134
Ehrungen und viele Aufnahmen136
Stabwechsel im
Archiv der Bilker Heimatfreunde 138
Die Bilker Kirche
und die Umbaupläne139
Tatsache
Martinus Krankenhaus
vor der Schließung
Lesens- und Hörenswertes144
Bilker Telegramm
Leben und Werk des
Architekten Julius Carl Raschdorff 150
Sim Sala Bim
und weg ist das Automobil 152
Neues von Gestern
Schützentermine
Freiheit, nix mieh wähde zu wolle155
Tipps und Termine im Mai 156
Leeve Onkel Jupp
Wir gratulieren zum Geburtstag 160
Neue Mitglieder160
Wir trauern160

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber:

Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. Präsident Erich Pilszka Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf Telefon 0211 / 39 15 64 E-mail: erich pliszka@arcor.de

Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit:

Rolf Hackenberg Liebigstraße 19, 40479 Düsseldorf, Telefon 445950 Telefax 5150615 E-mail: strick-hackenberg@t-onlino.do

Mit dem Namen des Verlassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Druck und Anzeigenverwaltung:

Strack + Storch, Fotosatz und Offsetdruck Gladbacher Straße 1, 40219 Düssetdorf, Postfach 260407, 40097 Düssetdorf Telefon 9 120840, Telefax 306560 Data-ISDN 02 11 / 91 20 84-4 E-mail: info@strack-storch.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins

Bilker Heimatfreunde Toni Feldhoff Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf, Telefon 39 46 99, Telefax 39 44 53

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:

Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 334042; Öffnungszeiten: Donnerstag 9-12 Uhr Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich.

Kente des Vereins für Beitragszahlungen:

Heimalverein Bilker Heimalfreunde e.V., Düsselderf

Dresdner Bank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 4 118 078

Der Bezugspreis der "Bilker Sternwarte" ist im Jahresbeitrag enthalten,

Mitgliedsbeitrag: 24,- Euro (Jahresbeitrag) Reduzierter Familienbeitrag: 12,- Euro

Die "Bilker Sternwarte" erscheint in der ersten Weche jeden Monats